

18.10.2022

Kleine Anfrage 633

der Abgeordneten Zacharias Schalley und Andreas Keith AfD

Rochade auf Landesebene – Was kostet den Steuerzahler die Aufspaltung des ehemaligen MULNV in das MUNV und MLV?

Unter der letzten rot-grünen Landesregierung gab es das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Nach dem Regierungswechsel entschied sich die schwarz-gelbe Landesregierung dazu, den Bereich „Klimaschutz“ in das NRW-Wirtschaftsministerium zu integrieren.

Das neue Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) umfasste zuletzt einen geplanten Ausgabenumfang von ca. 1.288 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2022 und zählte damit zu den kleinsten Landesministerien. Das NRW-Verkehrsministerium verzeichnete dagegen veranschlagte Ausgaben im Umfang von ca. 3.387 Millionen Euro.

Auch für die 18. Legislaturperiode wurde das MULNV nach dem Willen der neuen Regierungskoalition umstrukturiert. In den Koalitionsverhandlungen hat sich die schwarz-grüne Regierungskoalition dafür entschieden, das MULNV praktisch in der Mitte aufzuspalten. Das große Umwelt- und Naturschutzressort soll in das neue Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV) übergehen und zeitgleich das neue Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MLV) geschaffen werden. Diese Aufteilung mit zwei obersten Landesbehörden dürfte eine neue Herausforderung beim Interessensausgleich zwischen den Belangen des Umweltschutzes und der Landwirtschaft schaffen.¹ Vor allen Dingen die Landwirte befürchten eine Verkomplizierung der ohnehin überwältigenden Regulierungswut.

Diese Aufteilung erfolgte zudem erst nach dem vollzogenen Umzug des MULNV von der Schwannstraße zum Emilie-Preyer-Platz. Der neue Standort wurde seinerzeit mit ganz anderen Beschäftigtenzahlen ausgewählt. Einige Regierungsbeschäftigte mussten somit binnen eines Jahres zweimal umziehen.

Die Umressortierung kostet den Steuerzahler immer wieder sehr viel Geld. Es sind nicht nur die reinen Umzugskosten, sondern auch die ganz banalen Dinge, wie die Umbenennung von Kontaktadressen, einschließlich der E-Mail-Adressen, sowie der Neudruck von Visitenkarten. Dies führt immer wieder zu Verwirrungen bei den Kontaktpartnern der obersten Landesbehörde. So führt heute das MUNV immer noch die geläufige Internetseite vm.nrw.de

¹ [Htt ps:// www. wochenblatt. com/ landwirtschaft / kommentar/neue-landesregierung-nrw-einfacher-wird-s-nicht-13144032.html](http://ps://www.wochenblatt.com/landwirtschaft/kommentar/neue-landesregierung-nrw-einfacher-wird-s-nicht-13144032.html)

ohne die Wörter Umwelt und Naturschutz zu führen. Auch hier entstehen neue Kosten durch die Schaffung einer neuen Internetpräsenz. Es sind auch die aufgebauten Ansprüche und Bezüge, die nun in diesem Rochadespiel bewegt werden mussten, weil alle Ministerien eigenständige Personalabteilungen führen.

Die Aufspaltung ist deshalb weitaus mehr als nur eine bloße Namensänderung. Der Steuerzahler hat ein Recht zu erfahren, was die Aufspaltung des ehemaligen MULNV kostet.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Was hat die Aufspaltung des ehemaligen MULNV in das MUNV und MLV gekostet? (bitte aufschlüsseln)
2. Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten unter den genannten Landesministerien verändert? (bitte Abweichungen begründen)
3. Wie hat sich der Etat unter den genannten Landesministerien verändert? (bitte Abweichungen begründen)
4. Wie hat sich die Änderung der Beschäftigtenzahlen auf die Räumlichkeiten der genannten Landesministerien ausgewirkt?
5. Wie beabsichtigt die Landesregierung die Entscheidungsprozesse an der Schnittstelle zwischen Umwelt und Landwirtschaft zukünftig zu gestalten?

Zacharias Schalley
Andreas Keith